

Landesprogramm „Zukunft Innenstadt“

Innenstadtbudget & Kommunalpreis
Interessensbekundung der Kommune

| Angaben zur Kommune | |
|--------------------------|--|
| Name der Kommune: | Gemeinde Biblis |
| Landkreis: | Kreis Bergstraße |
| Einwohnerzahl: | 9.117 (30.06.2020) |
| Anschrift: | Gemeinde Biblis Darmstädter Str. 25 68647 Biblis |
| Auskunft erteilt: | Bürgermeister Volker Scheib |
| Telefon: | 06245 2822 |
| E-Mail: | bgm@biblis.eu |

| Angaben zum beantragten Innenstadtbudget (min. 5000, max. 250.000 Euro) | |
|---|-----------|
| Beantragtes Innenstadtbudget Euro: | 250.000 € |

| |
|--|
| <input type="checkbox"/> Bewerbung um den Kommunalpreis |
|--|

Bekunden Sie Ihr Interesse für das Innenstadtbudget und beantworten Sie folgende Fragen

1. *Wie ist die aktuelle Situation in Ihrer Innenstadt? Beschreiben Sie die Herausforderungen. Haben Sie bereits Prozesse in die Wege geleitet oder eine Strategie entwickelt, um die Innenstadt zu stärken? Wenn ja, erläutern Sie diese kurz.*

Die Großgemeinde Biblis weist einen gut funktionierenden sowie stark inhabergeführten Einzelhandel auf und bietet somit ein breites Spektrum an Waren und Dienstleistungen an. Die EinzelhändlerInnen und Gewerbetreibenden sind stark in der Gemeinde verwurzelt, nah an der Kundin und dem Kunden und oftmals auch privat in der Gemeinde heimisch. Dies führt zu einer engen Bindung zu den KundInnen, was letztendlich eine wichtige Säule bei der Bewältigung der Pandemie und der Abschwächung der Folgen für die EinzelhändlerInnen darstellt.

Die Gemeinde Biblis hat bereits 2017 mit der Aufnahme in das Förderprogramm „Stadtumbau“ (inzwischen „Wachstum und Nachhaltige Erneuerung“) den Strukturwandel eingeleitet und ist aktiv dabei, durch diverse städtebauliche Maßnahmen, das Ortszentrum zu stärken.

Die Ziele der Gemeinde sind es ergänzend mit dem Programm „Zukunft Innenstadt“ die Vernetzung zwischen den Ortsteilen zu stärken und den Generationswechsel im Einzelhandel zu unterstützen.

2. *Woraus setzt sich Ihr Maßnahmenpaket für die Entwicklung Ihrer Innenstadt zusammen? Welche Einzelprojekte sollen umgesetzt werden? Listen Sie hier die einzelnen Projekte mit Kurzbeschreibung auf. Beispiele für Einzelprojekte und -maßnahmen finden Sie im Anhang.*

Biblis baggert an der Zukunft – Sandburgen Wettbewerb

- In den drei Ortsteilen soll es Sandburgenwettbewerbe geben,
- Zusammenkommen, Dialog mit den EinzelhändlerInnen und den BürgerInnen starten, wie in Zukunft Einkaufen in der Gemeinde Biblis und in den Ortsteilen stattfinden kann,
- Netzbildung und Dialog zum Thema Einzelhandel in kleinen Gemeinden
 - o Netzwerk „Biblis baggert“

Schaffung eines funktionalen Marktplatzes hinter dem Rathaus

Hinsichtlich einer zukunftsfähigen Innenstadtentwicklung und der Etablierung einer belebten Kommunikations- und Begegnungsfläche soll ein Marktplatz in der Gemeinde umgesetzt werden. Dort könnten Gastronomieangebote und regionale Lebensmittel der ortsansässigen Hofläden unter dem Grundsatz „nachhaltig und fair“ angeboten werden. Diese Angebote könnten jedoch gleichermaßen durch „Food-Trucks“ ergänzt werden – also ein ständig wechselndes Angebot, um ständig neue Anreize zu schaffen. Auf diese Weise kann die Gemeinde dazu beitragen, Bürger – vor allem auch im Hinblick auf die neu entstehenden Baugebiete bzw. der innerstädtischen Verdichtung – miteinander und mit den Gewerbetreibenden untereinander zu vernetzen.

Der Marktplatz soll allerdings nicht ausschließlich als Lebensmittelmarkt fungieren – Ziel soll es durchaus auch sein, verschiedene „Mottotage“ einzuführen: Sport, Kindertag, Kultur, Bewegung, Kunst, Lifestyle und Musik. Somit werden auch viele verschiedene Anspruchsgruppen involviert und es gibt nicht lediglich eine NutzerInnengruppe – das Angebot soll so divers sein, dass alle Altersgruppen und alle gesellschaftlichen Gruppierungen davon profitieren können. Darüber hinaus soll sich der Marktplatz durch Multifunktionalität auszeichnen – es sollen entsprechende technische Voraussetzungen geschaffen werden, sodass auch Konzerte und Kulturabende dort stattfinden können. Eine digitale Anmelde- und Veranstaltungsplattform soll in diesem Zuge geschaffen werden. Außerdem soll eine Fahrrad- oder E-Bike-Station etabliert werden, um alternative Bewegungsmöglichkeiten zu bieten. Gleichermaßen soll die Frequentierung der ÖPNV-Anbindung, vor allem auch zwischen den Ortsteilen, entsprechend erhöht werden.

Bunte Wege

Das Vorhaben des bunten und vielfältigen Marktplatzes soll durch „bunte Wege“ unterstützt werden. Die Botschaft dahinter soll lauten, bunte Wege zu gehen, die ungewöhnlich und individuell sind. Es sollen in der Gemeinde Biblis Akzente durch Farbigkeit gesetzt werden. Gestalten könnte sich dieses Projekt, indem die Gemeinde im Rahmen einer gemeinschaftlichen Aktion und mit den dazu zur Verfügung gestellten Materialien, die Bürger verschiedenster Altersgruppen aufruft, die Straßenlaternen zu bemalen und individuell zu gestalten. Diese bunten Wege sollen durch sogenannte „Abholer“ unterstützt werden: diese sollen die Menschen über die bunten Wege zu den Gemeinschaftsplätzen weisen. Diese könnten etwa am Bahnhof und an den Ortseingängen sowie an höher frequentierten Plätzen wie bspw. der Kirche aufgestellt werden. Anhand dieser Schilder sollen die Menschen jedoch auch über die auf dem Marktplatz stattfindenden Veranstaltungen informiert werden. Möglich sein soll dies über einen QR-Code – besonders wichtig dabei ist die Gewährleistung der Barrierefreiheit, also unter anderem auch die Vorlesefunktion. Weiterhin sollen durch die „bunten Wege“ verschiedene Pfade etabliert werden: historischer Rundgang, Denkmalschutz-Rundgang, Literatur am Hoftor etc. All dies kann über QR-Codes oder auch eine bunte Beschilderung entlang der bunten Wege umsetzbar sein.

Kunst- du Regionalautomaten

Ein Automat, der gefüllt ist mit regionaler Kunst oder anderen regionalen Produkten. Dort erhalten die Bürger durch den Einwurf eines 2€-Stückes eines der verschiedenen Produkte, ohne jedoch die Auswahl zu haben – was der Bürger erhält ist also eine Überraschung. Auf diese spielerische Art und Weise können verschiedene Menschen die Region und vor allem Biblis besser kennen lernen.

Schaffung eines Stadtparkes

Durch einen großen, grünen Pavillon soll Aufenthaltsqualität geschaffen werden und eine Hütte sowie variable Sitzgelegenheiten sollen zum Verweilen oder etwa zum Picknicken einladen - eine Grünfläche für die ganze Familie. Verbunden mit den technischen Voraussetzungen, die in der Hütte des ehemaligen Blumenladens geschaffen werden können, bietet auch dieser Platz etwa Raum für Konzerte der ortsansässigen Vereine oder auch andere denkbare Veranstaltungen.

Mehrgenerationenanlage

Weiterhin soll auch ein Mehrgenerationenplatz über die „bunten Wege“ erreichbar sein. Ein Begegnungsort für Jung und Alt – ein Ort, an dem jeder von jedem lernen kann, kombiniert mit Bewegung und Spaß. Die ungenutzten bzw. brachliegenden Außenanlagen am Areal der Pfaffenaue sollen somit reaktiviert und attraktiver werden.

- 3. Schnell und nachhaltig: Wie können durch dieses Paket an Maßnahmen und Projekten kurzfristige Impulse gesetzt werden und inwiefern wird damit eine nachhaltige Entwicklung der Innenstadt gefördert?*

Mit dem Sandburgenwettbewerb wird ein Rahmen geschaffen, der die BürgerInnen, EinzelhändlerInnen und Gewerbetreibenden zusammenbringt und einen Dialog anstößt. Gerade die Sichtbarkeit im öffentlichen Raum hat hier eine hohe Symbolkraft. Diese sollen im Netzwerk „Biblis buddelt an der Zukunft“ weitergeführt und vertieft werden.

Alles in allem stellen diese Ideen eine Konzeption dar, inwiefern die Gemeinde Biblis dazu beitragen kann, Menschen untereinander zu vernetzen und eine Begegnungssituation für verschiedene Menschen verschiedenen Alters und unterschiedlicher Herkunft zu schaffen. Durch die spielerische Kombination mit „bunten Wegen“, über welche sowohl geschichtliche und kulturelle Informationen zur Verfügung gestellt werden sollen, aber auch über Aktuelles in der Großgemeinde informiert werden soll, werden die Menschen zur Nutzung eingeladen. All die vorgestellten Maßnahmen und

Konzepte sollen unter den Aspekten „Fairness, Regionalität, Barrierefreiheit sowie Bunt und Belebt“ umgesetzt werden, um neue Formen des Zusammenseins und Zusammenlebens aufzuzeigen.

4. *Mit welchen AkteurInnen haben Sie die Maßnahmen und Projekte zusammen ausgearbeitet? Sind weitere ProjektpartnerInnen geplant?*

Die Gemeindeverwaltung Biblis ist der Initiator der Maßnahme, gemeinsam getragen durch die EinzelhändlerInnen und Gewerbetreibenden und die regionalen Verbände im Kreis Bergstraße.

5. *Welche InnenstadtakteurInnen und NutzerInnen profitieren davon?*

Die Maßnahmen sind wichtig für die gesamte Gemeinde Biblis, es profitieren die BürgerInnen und Gewerbetreibenden von den geplanten Maßnahmen. Von einem guten Angebot profitieren alle Akteure in der Gemeinde Biblis.

6. *Falls die Projekte und Maßnahmen räumlich verortet sind: Was planen Sie wo, und warum dort? (Gerne können Sie einen Lageplan beifügen)*

Die Maßnahmen können variabel anhand technischer und infrastruktureller Voraussetzungen in allen drei Ortsteilen umgesetzt werden.